

Ausstellung im Alten Rathaus

Zeitgleich mit dem Großen Markt 2017 wurden zum “Tag des offenen Denkmals” und dessen Thema “Macht und Pracht” KÜlsheimer Wappen und ihre Bedeutung gezeigt. Verantwortlich zeichnete der Arbeitskreis “Museum KÜlsheimer Höhe” unter Leitung von Michael Zorn(HKV) in Zusammenarbeit mit Egon Kirschner(HKV).

Ankündigung der Ausstellung in der Presse:

In der reichhaltigen Geschichte der Brunnenstadt haben viele sogenannte Adelige und Adelshäuser ihre Spuren hinterlassen. Dieses ist noch heute durch viele Wappen sichtbar. Wer schon immer wissen wollte, wem diese im Einzelnen zuzuordnen sind, der sollte die Ausstellung im Alten Rathaus besuchen.

Die Wappen der Erzbischöfe und Kurfürsten in der Stadt KÜlsheim

Seit dem 13. Jahrhundert wählten die 7 Kurfürsten die deutschen Könige, die vom Papst zum Kaiser gekrönt werden konnten.

Es gab 3 kirchliche und 4 weltliche Kurfürsten

Kirchliche Herrscher

Erzbischof von Mainz

Erzbischof von Trier

Erzbischof von Köln

Weltliche Herrscher

König von Böhmen

Herzog von Sachsen

Pfalzgraf bei Rhein

Markgraf von Brandenburg

Der Mainzer Erzbischof war zugleich Erzkanzler (Vertreter des Kaisers) des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und damit einer der wichtigsten Persönlichkeiten zur jeweiligen Amtszeit im Reich.

Folgende Wappen sind(waren) in der Stadt an verschiedenen Objekten zu finden.



Bild: Gisela Trunk

Dieter(Dietrich) I. Schenk zu Erbach
Amtszeit 1434 – 1459

**Katharinenkapelle an der
Decke**

**Vermittler während des Basler Konzils. Es ging um die Frage der Vormacht-
stellung Papst oder Ortsbischöfe.**

Bau der Katharinenkapelle während seiner Amtszeit



Bild: W. Dietz

Diether II. Graf von Isenburg zu Büdingen

1. Amtszeit 1459 – 1461
2. Amtszeit 1473 – 1482

am Tympanon des
Hl. Martin über
Seitentür der Kirche

Einzigster Kurfürst, der 2 Amtszeiten erlebte und wegen der Mainzer Stiftsfehde/Külsheimer Fehde sich im Kirchenbann befand.

Ursache: verlorener Krieg gegen Papst und Kurfürst Adolf von Nassau

Beendigung der Niklashäuser Wallfahrt/Verbrennung des Pfeifer Hannes in Würzburg

Im Tympanon von 1471 des Hl. Martin (Kirchenpatron) wurde das Mainzer Rad entfernt, als er sich im Kirchenbann befand.



Bild: Gisela Trunk

Berthold Graf von Henneberg

Amtszeit 1484 – 1504

Chor der Martinskirche

Heimatvereinshaus

Rathauskerker

**Wahrung der Grenzen des Kurstaates, Förderer der Mainzer Universität,
als Reichskanzler Stärkung der Reichsstände beim Wormser Reichstag,**



Bild: Gisela Trunk

Uriel von Gemmingen

Amtszeit 1508 – 1514

**Kurfürst der größten deutschen Kirchenprovinz mit eingeschränkter
Macht, Wahlkapitulation vor Domkapitel mit Einschränkung der Finanz-
und Gerichtshoheit, sehr hoher Schuldenstand**

im Innenhof des Schlosses

gegenüber des Haupttors



Bild: Gisela Trunk

Daniel Brendel von Homburg

Amtszeit 1555 – 1582

am Rathausbrunnen

neuer Fundstein aus

der Scheune Köhler

Gegenreformer nach Augsburger Religionsfrieden (1555), Förderer der Universität Mainz, Jesuitenkolleg in Mainz und im Eichsfeld zur Stärkung der Glaubensreform nach dem Tridentinum (neue nachreformatorische Gottesdienstordnung)



Bild: Gisela Trunk

Anselm Franz von Ingelheim

Amtszeit 1679 – 1695

**über Eingangstür ins
Schloss(Kopie) Original
neben Bürgerbüro**

**Ständige Auseinandersetzungen mit Ludwig XIV von Frankreich/
Pfälzische Erbfolgekrieg, ständig im Exil in der Sommerresidenz Schloss
Johannisburg in Aschaffenburg, Förderer der Armen und des Schulwesens**



Bild: Gisela Trunk

Lothar Franz Freiherr von Schönborn

Amtszeit 1695 – 1729

an ehemaliger

Zentscheune jetzt an der

rechten Wand der

Festhalle

War gleichzeitig auch Fürstbischof von Bamberg. Wiederaufbau des Kurfürstentums nach den pfälzischen und spanischen Erbfolgekriegen und nach dem 30-jährigen Krieg. Fast absolutistischer Herrscher mit Grossgrundbesitz in Osteuropa (privat), Bau der Residenz Bamberg und Schloss Weißenstein (Pommersfelden) als Sommerresidenz.



Bild: Gisela Trunk

**Philipp Karl Herr von und zu
Eltz-Kempnich**

am Weedbrunnen

Amtszeit 1732 – 1743

Sorgte sich besonders um die geistlichen Belange und die Liturgie. War in die Konflikte auf Seiten Habsburgs gegen Frankreich verstrickt. Ausbau der Stadt Mainz zur Festung/neues Zeughaus, am Ende jedoch auf Wittelsbacher Seite (Wahl eines Bayern zum König).



Bild: Gisela Trunk

**Emmerich Josef Freiherr von
Breidbach zu Bürresheim**

am Obertorbrunnen

Amtszeit 1763 – 1774

**Bedeutendster Erzbischof des 18. Jahrhunderts, bürgernah und der
Aufklärung zugewandt. Er galt als franzosenfreundlich, was Habsburg
(Wien) nicht gefiel, Amtszeit ohne kriegerische Ereignisse.**



Bild: Gisela Trunk

**Friedrich Karl Josef Freiherr von
und zu Erthal**

**am Hochaltar der
Martinskirche**

Amtszeit 1774 - 1802

Ursprünglich Gegner der Aufklärung, später dafür. Auflösung reicher Klöster zugunsten des Mainzer Uni-Fonds (Bestand bis heute). Die Französische Revolution und Napoleon erfassten/besetzten die linke Rheinseite. Der Reichsdeputationshauptschluss 1803 bringt auch das Ende der kirchlichen Kurfürstentümer.

Er ist also vorletzter Kurfürst von Mainz gewesen, denn 1803 endete das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und die Säkularisation wurde eingeleitet. (Aufteilung der kirchlichen Güter an Napoleons Unterstützer)

Er hat die gotische Martinskirche (Altäre, Kanzel etc.) dem Zeitgeschmack gemäß im Barockstil umbauen lassen. Sein Wappen prangt üppig am Hauptaltar.

Egon Kirschner